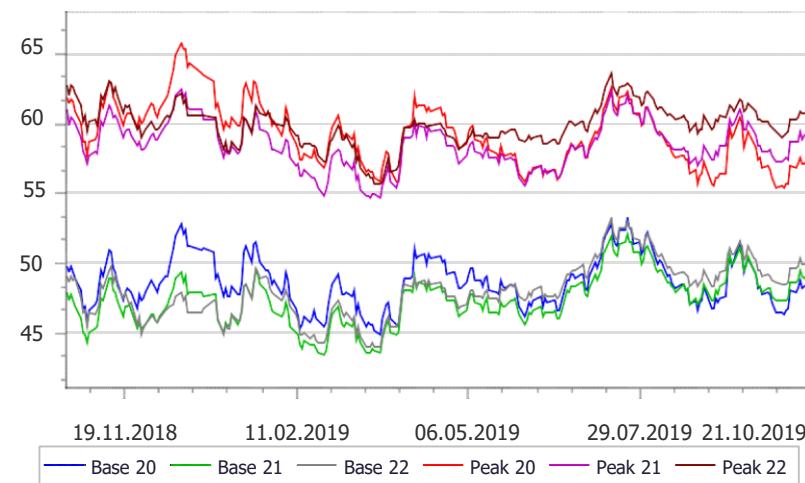


Strom-Jahresfutures EEX	Base in €/MWh		Peak in €/MWh	
Kalenderjahr 20	48,51 →		57,42 →	
Veränderung zur Vorwoche	0,71	1,5%	0,58	1,0%
Veränderung zum Vormonat	-1,84	-3,7%	-1,97	-3,3%
Kalenderjahr 21	49,31 →		59,33	
Veränderung zur Vorwoche	0,76	1,6%	0,74	1,3%
Veränderung zum Vormonat	-1,07	-2,1%	-0,82	-1,4%
Kalenderjahr 22	50,16		60,73	
Veränderung zur Vorwoche	0,56	1,1%	0,56	0,9%
Veränderung zum Vormonat	-0,99	-1,9%	-0,67	-1,1%

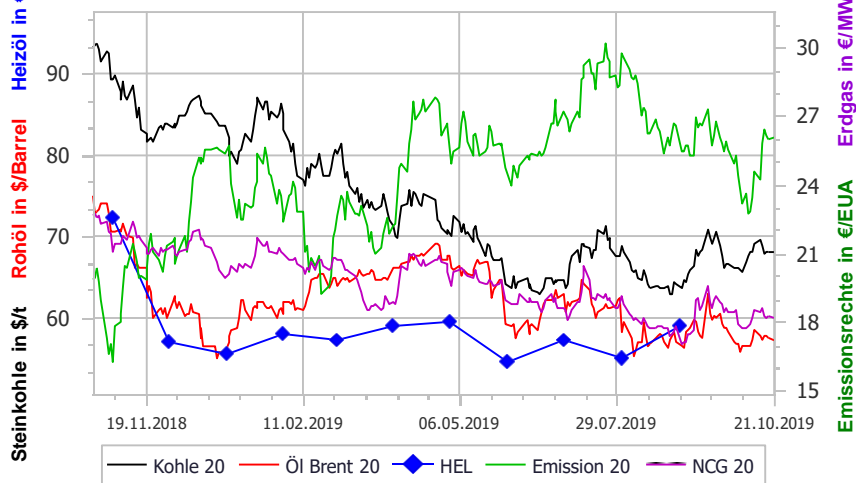
Die Trendpfeile geben die Einschätzung für die Entwicklung der 43. Kalenderwoche wieder.

Primärenergien und CO ₂ -Zertifikate	Öl Brent 20 in \$/Barrel (ICE)		Kohle API#2 20 in \$/t (EEX)		Erdgas NCG 20 in €/MWh (EEX)		Emissionsrechte 20 in €/EUA (EEX)	
Stand am 22.10.2019	57,17		67,99		18,220		26,05	
Veränderung zur Vorwoche	-0,65	-1,1%	-1,66	-2,4%	-0,220	-1,2%	1,78	7,3%
Veränderung zum Vormonat	-2,79	-4,7%	-2,51	-3,6%	-0,960	-5,0%	-0,72	-2,7%

Entwicklung der Strom-Jahresfutures an der EEX



Entwicklung verschiedener Primärenergieträger und Emissionsrechte



Ein Stromausfall an einer norwegischen Förderanlage sorgte in der vergangenen Woche zeitweise gegen den Trend an sich stark unter witterungsseitigem Druck stehender Erdgas-Spotpreise für einen heftigen Anstieg. Noch am Montag notierte der EGSI der Pegas bei 8,7 €/MWh für das Marktgebiet TTF. Am Mittwoch erreichte der Preis zunächst ohne erkennbaren Grund seinen Höchstwert bei 11,3 €/MWh, um dann zum Freitag wieder leicht auf 10,3 €/MWh auf das bereits in den letzten Wochen oft wahrgenommene Gleichgewichtsniveau zu fallen. Allein mit Blick auf die deutlich überdurchschnittlichen Temperaturen und die nach Aussage der Speicherbetreiber zu über 95% ausgenutzte Niveau hätte die Woche auch durchaus zu wesentlich geringeren Spotnotierungen an den westeuropäischen Handelsplätzen führen können. Der Strommarkt zeigte sich dagegen ganz und gar durch den Wind im Nordwesten des Landes beeinflusst. Jahreszeitlich durchschnittliche tagesmittlere Preise um 42 €/MWh herrschten bis Mittwoch vor und gerieten bei zunehmendem teils Sturmstärke erreichenden Wind bis Freitag auf 33 €/MWh unter Druck. Die Steinkohle zeigte sich in der Berichtswoche volatil. Zunächst zu Wochenbeginn freundlich auf 69,7 \$/t für das Jahresprodukt 20 verlor die Notierung bis zum Wochenausklang etwa 2 \$, nachdem relativ schwache Wachstumszahlen aus China gemeldet wurden. Strom folgte aber eher den deutlich steigenden Emissionen, die über die Woche um rund 2 €/MWh auf über 26 €/MWh anstiegen. Strom verteuerte sich in diesem Zuge auf 48 €/MWh im Base. Hierin dürfte auch der maßgebliche Grund liegen, dass der Terminmarkt für Gas entgegen der Überversorgung sehr fest bei knapp unter 18 €/MWh (TTF) hielt. [MG]

Quellen: EEX, konzerninterne Quellen, Statistisches Bundesamt